

BUNDESGERICHTSHOF

BESCHLUSS

VI ZR 179/88

in dem Rechtsstreit

Jochen A [REDACTED], vertreten durch die Eltern Jutta A [REDACTED]
und Heinz A [REDACTED], H [REDACTED]straße [REDACTED], G [REDACTED],

Klägers und Revisionsklägers,

- Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt
Freiherr v. [REDACTED] -

g e g e n

1. Landkreis R [REDACTED], vertreten durch den Landrat,
B [REDACTED]straße [REDACTED], R [REDACTED],

2. Dr. med. Ulrich Z [REDACTED], Ba [REDACTED]straße [REDACTED], P [REDACTED],

3. Dr. med. Dieter K [REDACTED], Ka [REDACTED]passage [REDACTED], R [REDACTED],

Beklagten und Revisionsbeklagten,

- Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwälte Prof. Dr. [REDACTED]
und Dr. [REDACTED] -

Der VI. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat durch den Vorsitzenden Richter Dr. Steffen und die Richter Dr. Kullmann, Dr. Ankermann, Bischoff und Dr. Birkmann am 13. Dezember 1988 gemäß § 554 b Abs. 1 ZPO in der Auslegung durch das Bundesverfassungsgericht (Beschluß vom 11. Juni 1980 - 1 PBvU 1/79 - NJW 1981, 39)

beschlossen:

Die Revision des Klägers gegen das Urteil des 14. Zivilsenats des Oberlandesgerichts Stuttgart vom 19. Mai 1988 wird nicht angenommen.

Der Kläger trägt die Kosten des Revisionsverfahrens (§ 97 Abs. 1 ZPO).

Streitwert: 100.000,-- DM.

Zwar ist die Entscheidung des die Geburt leitenden Arztes darüber, ob sie vaginal oder mittels Kaiserschnitt durchgeführt werden soll, eine ärztliche Maßnahme, die u.U. der Einwilligung der Schwangeren bedarf, die dann vorher auch über die Alternativen aufzuklären ist (sog. Eingriffsaufklärung, nicht Sicherungsaufklärung, wie das Berufungsgericht meint; vgl. dazu das zur Veröffentlichung bestimmte Senatsurteil vom 6. Dezember 1988 - VI ZR 132/88 -). In- dessen bedurfte es im Streitfall deswegen keiner Aufklärung der Mutter des Klägers über die Möglichkeit der Beendigung

- 3 -

der Geburt mittels Kaiserschnitts und die jeweils unterschiedlichen Risiken für Mutter und Kind, weil ein Kaiserschnitt, wie das Berufungsgericht fehlerfrei festgestellt hat, medizinisch nicht indiziert und deshalb keine echte Alternative zur vaginalen Geburt war.

Dr. Steffen

Dr. Kullmann

Dr. Ankermann

Bischoff

Dr. Birkmann

Hinweis: Auch Teile der Urteilsammlung sind als Datenbank nach §§ 87a ff. UrhG geschützt.



JLaw – Gesetze und Urteile
Kostenlos
Über 200 Gesetze
Über 100.000 Urteile
[\(mobile App\)](#)



[JLaw – für Android](#)



[JLaw – für iOS](#)